

Das Silbersalz ist gelblichweiß, grobflockig; es wird beim Erwärmschwarz. In Essigsäure ist es sehr leicht löslich. Das Bleisalz bildet einen weißen Niederschlag, leicht löslich in Essigsäure sowie in Natronlauge, auch in einem Überschuß von Bleinitrat. Mercurichlorid gibt in neutraler Lösung keinen Niederschlag. Die mit Oxim versetzte Lösung reagiert normal gegen Natronlauge, Ammoniak und Schwefelwasserstoff. Die Erdalkalisalze und die mit Ammoniumchlorid versetzten des Magnesiums geben mit dem Oxim auch bei Gegenwart von Ammoniak keine Fällung.

Bern, Anorgan. Laborat. d. Universität.

186. I. Lifschitz: Berichtigung.

(Eingegangen am 25. Februar 1931.)

Hr. Prof. Dr. B. Helferich hatte die Freundlichkeit, mich darauf hinzuweisen, daß die von ihm, Moog und Jünger beschriebene, von mir in meiner Abhandlung: Über die Konstitution farbloser und farbiger Tritan-Derivate) auf S. 175 als Beispiel herangezogene Verbindung nicht die ursprünglich angegebene Zusammensetzung $(C_6H_5)_3C.Cl + H_2O$ besitzt. Bei der Analyse war ein Mol. Pyridin übersehen worden²⁾. Das angezogene Beispiel ist daher aus meiner Arbeit zu streichen. Für den Gedankengang der Arbeit ist dies ohne Bedeutung. Höchstens könnte man hierin einen Hinweis darauf erblicken, daß echte, farblose Einlagerungs-Verbindungen, also echte farblose Salze $[Ar_3C...R]X$, im allgemeinen recht unbeständig und nur selten im festen Zustand isolierbar sein dürften.

187. H. W. Talen: Die Reaktionsfähigkeit des Halogens in Nitrohalogen-derivaten des Naphthalins.

(Eingegangen am 27. Februar 1931.)

In einer vor kurzem publizierten Untersuchung über die Reaktionsfähigkeit des Halogens in Nitro-brom-derivaten des Naphthalins behauptete Salkind¹⁾, daß die Reaktionsfähigkeit der Halogene in Halogen-nitro-naphthalinen noch wenig erforscht ist, und zitiert in dieser Beziehung nur die Arbeit von Ullmann und Bruck²⁾ über 1-Chlor-2,4-dinitro-naphthalin. Ich möchte hierzu bemerken, daß im organisch-chemischen Laboratorium der Universität Leiden in dieser Richtung eine Reihe von Untersuchungen durchgeführt und veröffentlicht wurde, und zwar von E. J. van der Kam³⁾ über die Austauschbarkeit der Halogenatome in 2-Chlor- und 2-Brom-1,6,8-trinitro-naphthalin, und von H. W. Talen⁴⁾ über die Austauschbarkeit der Halogene in 1-Chlor-2,4-dinitro- und -2,4,5-trinitro-naphthalin. Das Chloratom reagiert z. B. im 1-Chlor-2,4-dinitro-naphthalin ungefähr 10—20-mal schneller mit Na-Alkoholat als im 1-Chlor-2,4-dinitro-benzol.

Delft, 21. Februar 1931.

¹⁾ B. 64, 161 [1931].

²⁾ s. auch B. 59, 600 [1926, M. Rebek, B. 62, 2508 [1929].

¹⁾ Salkind, B. 64, 289 [1931]. ²⁾ Ullmann u. Bruck, B. 41, 3932 [1908].

³⁾ van der Kam, Rec. Trav. chim. Pays-Bas 45, 564, 722, 734 [1926]; C. 1926, II 1272, 3046, 3048.

⁴⁾ Talen, Rec. Trav. chim. Pays-Bas 47, 329, 346, 782 [1928]; C. 1928, I 1768, II 558; siehe auch Hooogveen, Rec. Trav. chim. Pays-Bas 50, 37 [1931].